



Adlatus Dogs

Kompetenzzentrum für Assistenz- Therapie- und Schulhunde

Befunderhebungsbogen zur Beurteilung der gesundheitlichen Eignung von Hunden zur Arbeit als Assistenzhund

Name des Hundes

Chip-Nr.

Geburtsdatum

Rasse

Farbe

Halter*in

Geplanter Einsatz als

Allgemeines

Impfstatus

Geschlecht

Kastration

chemisch kastriert (nur bei Selbstausbildung möglich)

Bisher bekannte Erkrankungen, Operationen, gesundheitliche Auffälligkeiten:

Ort, Datum

Unterschrift Tierarzt

Name des Hundes _____

Chip-Nr. _____

Datum der Untersuchung _____

Klinische Untersuchung

Allgemeinverhalten (bitte ankreuzen)

- lebhaft und aufmerksam
- ruhig und aufmerksam
- matt oder teilnahmslos
- apathisch

Verhalten während der Untersuchung (bitte ankreuzen)

- gelassen
- offen / freundlich
- freundlich-verspielt
- unterwürfig-sensibel
- furchtsam-scheu
- panisch (Fluchtversuch)
- defensiv-aggressiv
- offensiv-aggressiv
- sonstiges: _____

Körperhaltung

- ohne Befund
- verändert: _____

Ernährungszustand

- sehr gut bis gut
- befriedigend
- kachektisch
- adipös

Haut

- ohne Befund
- verändert: _____

Haarkleid / Krallen

- ohne Befund
- verändert: _____

Zähne /Maul

- ohne Befund
- verändert: _____

Name des Hundes _____

Chip-Nr. _____

Datum der Untersuchung _____

Ohren

- ohne Befund
- verändert: _____

Puls

- ohne Befund
- verändert: _____

Auskultation Herz (ggf. US!)

- ohne Befund
- verändert: _____

Auskultation Lunge

- ohne Befund
- verändert: _____

Abdomen

- ohne Befund
- verändert: _____

Blutuntersuchung (großes Blutbild, nüchtern)

- ohne Befund
- verändert: _____

ggf. Mittelmeercheck (Leishmaniose, Ehrlichiose, Dirofilariose)

- nicht notwendig
- ohne Befund
- verändert: _____

Bemerkungen:

Name des Hundes _____

Chip-Nr. _____

Datum der Untersuchung _____

Orthopädische Untersuchung

Gangbild

- ohne Befund
- verändert: _____

Wendungen

- ohne Befund
- verändert: _____

Treppen rauf & runter

- ohne Befund
- verändert: _____

Gliedmaßenstellung

- ohne Befund
- verändert: _____

Bemuskelung (Alter beachten)

- ohne Befund
- verändert: _____

Auswertung der Röntgenbilder: weitere Informationen siehe Beiblatt (für Fremdausbildung notwendig; für Assistenzhunde in Selbstausbildung ist eine Röntgenuntersuchung nur notwendig, wenn Stützarbeiten geleistet werden)

HD, ED, OCD (bei betroffenen Rassen), LWS (letzten beiden LW)

Bemerkungen:

Existieren tierärztliche Bedenken gegen den Einsatz von _____

(Name des Hundes) als _____

(geplanter Einsatz)?

- Nein
- Ja und zwar _____

ERGÄNZUNGEN:

Röntgen:

HD-Röntgen: Mit oder ohne Narkose, Position nach FCI I (gestreckt)

Ventro-dorsale Ansicht der letzten beiden LW im Rahmen der HD-Aufnahme oder extra (alternativ bei VD-Aufnahme des LWS)

Schultergelenke mediolateral

Röntgen der Ellbogengelenke in 2 Richtungen bei allen Rassen: mediolateral 60 – 90° abgewinkelt, kranio-kaudal bei Verdacht,

Ellbogen: craniocaudal UM 15° PRONIERT

LWS/Os sacrum laterolateral in Hyperextension bei allen Hunden über 15 kg

LWS: in Hyperextension und Beugung (um die Instabilität besser dokumentieren zu können)

Blutwerte:

Hämatokrit (Hk)	GallensäurenT4 (bei klin. Verdacht)
Totalprotein (TP)	CTSH (bei klin. Verdacht)
Leukozyten (Leukos)	Leishmaniose (ggf.)
Differentialblutbild (Diff.)	Ehrlichiose (ggf.)
Thrombozyten (EDTA – Blut)	Dirofilariose (ggf.)
Glucose (Glc.)	Babesiose (ggf.)
Harnstoff (Urea)	
Kreatinin (Crea)	

Medizinische Ausschlusskriterien für einen Assistenzhund:

Erkrankungen, bei denen Stress vermieden werden soll, damit die Erkrankung nicht verschlimmert wird oder keine Krisen ausgelöst werden wie z. B.:

- Hyper- bzw. Hypothyreosen (in Fremdausbildung immer eine Ausmusterung!/ in Selbstausbildung ist in Absprache mit dem Tierarzt nach erfolgreicher medikamentöser Einstellung und enger Beobachtung des Hundes ggf. eingeschränkter Einsatz weiter möglich)
- Leishmaniose
- Generalisierte Demodikose
- Morbus Addison
- Herzinsuffizienz (in Fremdausbildung immer eine Ausmusterung!/ in Selbstausbildung, falls die Diagnose erst nach Beginn der Ausbildung gestellt wurde, ist in Absprache mit dem Tierarzt und engmaschiger Überwachung des Gesundheitszustandes ggf. in den Anfangsstadien eingeschränkter Einsatz weiter möglich)
- Pankreasinsuffizienz
- MDR1-Defekt



Chronische Schmerzen wie z. B. bei:

- Hüftgelenkdysplasie ab B2 (Führhunde & Hunde mit Stützfunktion bis A2)
 - Ausgeprägte Tendopathien
 - Hunde mit hgr. Zeichen einer lumbosakralen Instabilität oder hgr. Übergangswirbel
 - Patella-Luxation
- Nicht heilbare Organerkrankungen, z. B.:
- Räude
 - chron. schleimig-eitriger Nasenausfluß
 - Konkrementbildungen im Harntrakt
 - Kardiomyopathie
 - Diabetes
 - Epilepsie